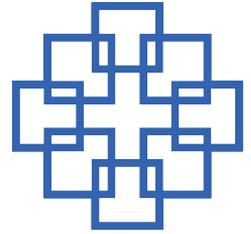


MITTENDRIN

Evangelisch in Sechshelden



Maria von Magdala
kam zu den Jüngern und
verkündete ihnen: **Ich habe
den Herrn gesehen.**



Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

JOHANNES 20,18

Konfirmation
Gottesdiensttermine
FSJ / BFD bei der Diakonie
Gemeindewanderung 2022

Seite 12 - 13
Seite 16
Seite 25
Seite 26



Seite	Thema
3 - 4	<i>Vorwort</i>
5	Die Ostergeschichte
6 - 7	Gedichte
8 - 10	Text: Aller guten Dinge sind drei!
11	Einladung zum Spielkreis
12 - 13	Konfirmation
14	Artikel: Raus aus dem Grauschleier
15	Ich bin Gottes geliebtes Kind / Freude zieht ins Leben ein
16 - 17	Gottesdiensttermine
18 - 19	CVJM Termine, sonstige Termine
20 - 21	Geburtstage
22	Taufe
23	Bestattungen
24	Glaubensgespräche
25	FSJ oder BFD bei der Diakonie
26 - 27	Gemeindefwand 2022
28 - 29	Kircheneintritt
30 - 31	Pinwand, Kinderseite

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Juni, Juli und August ist
am 10.5.2022.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Sechshelden
E-Mail: kirchengemeinde.sechshelden@ekhn.de
(V.i.S.d.P.) Sabine Seifert-Lückhof, Reuterweg 12a, 35708 Haiger
Christel Lückhof, Zum Hengsbach 12, 35708 Haiger

Redaktion:

Redakteure: Gemeindebrief-Druckerei Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Druckerei: 750 Exemplare, Erscheinungsweise: zweimonatlich / dreimonatlich



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Er schrieb nie ein Buch, er bekleidete nie ein Amt, er kam nie weiter als 300 km von seinem Geburtsort weg, aber alle Herrscher, die jemals regiert haben, haben keinen solchen Einfluss auf die Menschen ausgeübt wie dieser Zimmermann: Jesus von Nazareth.

Wer ist Jesus? Wer ist Jesus für Sie?

Jesus wurde in Bethlehem geboren und er wuchs ganz normal in Nazareth auf. Die Umgebung, die Menschen, die damals um ihn waren, sie haben wahrscheinlich erstmal nichts Außergewöhnliches an ihm festgestellt. Er war ein Kind wie jedes andere, ein Jugendlicher wie andere auch.

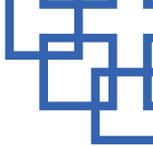
Aber doch war er immer mehr: „Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung“, so heißt es im Brief an die Kolosser (Kol. 1,15). Normalerweise ist es ja so: Wenn jemand gestorben ist, so ist sein Einfluss bald auch verschwunden. Wir sagen zwar, wenn uns jemand verlassen hat, den wir wertschätzen, den wir lieben, dass wir immer an ihn denken wollen: „Du, wir werden dich nie vergessen. Und in Todesanzeigen in der Zeitung lese ich oft den Satz: „In unsern Herzen lebst du ewig weiter!“

Aber die Erfahrung zeigt, dass dieser Mensch nach ein oder zwei Generationen dann doch vergessen ist und man dann fragt: Wer ist das denn gewesen?

Bei Jesus sah das auch so aus: Er starb als junger Mann, bei ihm hätte man in die Todesanzeige nicht schreiben können: „Nach einem langen und erfüllten Leben entschlief friedlich unser lieber Sohn Jesus“.

Einen Tag nach seinem Sterben schien alles vorbei zu sein. Auch für seine Jünger. Aber dann änderte sich mit der Auferstehung alles. Es begann eine Bewegung. Und hundert Jahre später wurde sie immer größer. Der Einfluss war größer als zu den Lebzeiten von Jesus. Und 500 Jahre später war er noch größer. Und 1000 Jahre später prägten seine Jünger, prägten seine Lehre weite Teile von Europa. Und heute, 2000 Jahre später, ist der Einfluss dieses Jesus´ global erfahrbar. Es folgen ihm so viele Menschen nach wie nie zuvor.

Warum ist das so? Der Kolosserbrief gibt darauf eine Antwort des Glaubens: „Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung“. Ein paar Verse später heißt es dann:



Christus „ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde“ (1,18).

Das heißt doch dann: Christus, dem ich vertraue, er ist der, der die Welt seit Anbeginn der Schöpfung im Innersten zusammenhält – er ist also nicht allein ein guter Mensch, ein Prophet, ein Mann Gottes – ja, das ist er alles auch.

Das entscheidend und unterscheidend Wichtige ist aber: Christus ist nicht weniger als Gott in Person! Und zugleich ist er der, der bei uns hier in Sechshelden erlebbar und erfahrbar ist als Haupt unserer Kirchengemeinde. Das ist ein Kriterium für jede christliche Gemeinde: dass sie sich daran messen und daraufhin befragen lassen muss, wer ihr Haupt ist, wer die Leitung der Gemeinde innehat.

Dass wir unser Herz und unser Leben in die Hand Gottes legen und dass wir dann

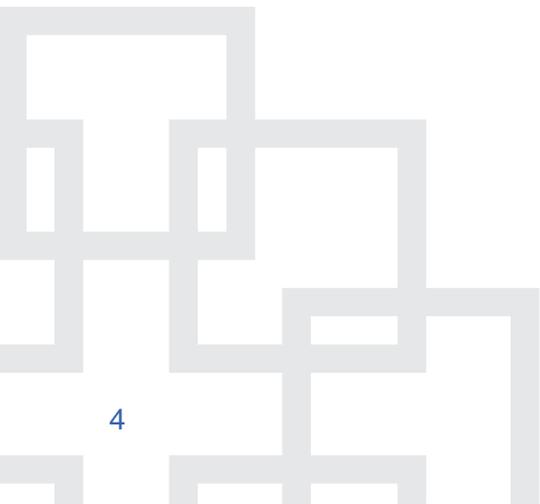
erleben, wie Christus uns verändert, uns gestaltet – jedes einzelne Leben und das Leben der Gemeinde-, das ist mein Wunsch für die Menschen hier in Sechshelden.

Und dass wir, nachdem ein Krieg in Europa quasi vor unserer Haustür angekommen ist und nachdem nun schon zwei Jahre lang ein krankmachendes Virus unser globales Leben zerstört, erleben können, dass es nicht nur ansteckende Krankheiten gibt, sondern auch eine ansteckende Gesundheit, die mit dem Namen Jesus verbunden ist. Von dieser ansteckenden Gesundheit geht Heil und Heilung aus. Tragen wir das weiter, wovon unser Herz erfüllt ist.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, dass Gott Sie behütet und segnet!

Ihr Pfarrer

Ralf Arnd Blecker





Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Gratix: Pfeiffer



Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh;
„Er kam, er kam ja immer noch“
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuß auf Schuß;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muß.

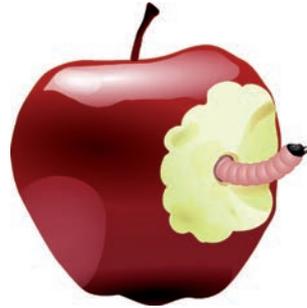
Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt; „Es ist erst März,
Und März ist noch nicht Mai.“

O schüttle ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh:
Es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.

Theodor Fontane



Hinter eines Baumes Rinde
wohnt die Made mit dem Kinde.
Sie ist Witwe, denn der Gatte,
den sie hatte, fiel vom Blatte.
Diente so auf diese Weise
einer Ameise als Speise.



Eines Morgens sprach die Made:
„Liebes Kind, ich sehe grade,
drüben gibt es frischen Kohl,
den ich hol. So leb denn wohl!
Halt, noch eins! Denk, was geschah,
geh nicht aus, denk an Papa!“
Also sprach sie und entwich. –

Made junior aber schlich
hinterdrein; doch das war schlecht!
Denn schon kam ein bunter Specht
und verschlang die kleine fade
Made ohne Gnade. Schade!
Hinter eines Baumes Rinde

rufft die Made nach dem Kinde...

Heinz Erhardt

Aus dem Kirchenvorstand

Aller guten Dinge sind drei!

Von Pfarrer Ralf Arnd Blecker

Nein, die Ursachen sind nicht schön und ich will auch gar nicht erst versuchen, sie schön reden: Unsere gute Evangelische Kirche wird kleiner! Nicht nur in Dillenburg, Donsbach und Sechshelden, auch in Flensburg, Magdeburg und in München. Überall in Deutschland.

Seit langem schon verzeichnen wir einen Rückgang an Mitgliederzahlen. Wir werden uns deshalb darauf einstellen müssen, in den kommenden Jahren mit (wesentlich) weniger Geld auszukommen als in den Jahren und Jahrzehnten zuvor. Wir werden kleiner. Natürlich kann auch ein Wunder geschehen und der Trend wird umgekehrt – dafür wollen wir auch beten und arbeiten.



Bild: © VxWillendorf

Ev. Stadtkirche in Dillenburg

Hinzu kommt noch etwas: dass nämlich immer weniger junge Menschen Theologie studieren, um Pfarrerin oder Pfarrer zu werden. Längst nicht jede Pfarrstelle, die vakant wird, kann wieder besetzt werden, weil schlichtweg die Pfarrpersonen fehlen. Manche Pfarrstellen gerade in ländlichen Gebieten sind nur sehr schwer zu besetzen.

So viel zu den traurigen Ursachen!

Wenn Sie möchten, können Sie über den auf Seite 10 angegebenen Link noch weitere Infos zum Projekt „ekhn2030“ erfahren.

Ev. Kirche in Donsbach



Bild: © VxWillendorf

Um dem zu begegnen, haben wir uns auf als drei Kirchengemeinden auf einen gemeinsamen Weg gemacht: auf den Weg der „Kooperation“ (so wird das im kirchlichen Sprachgebrauch nüchtern genannt). Schöner finde ich das Wort der „Weg-Gemeinschaft“: Die Ev. Kirchengemeinden Dillenburg, Sechshelden und Donsbach wollen lernen, zukünftig immer mehr miteinander zu gehen und zu tun; hierzu soll möglichst bald ein „Kooperationsraum“ gebildet werden. Jede der drei Kirchengemeinde bleibt dabei selbstständig - und gleichzeitig tun wir mehr und mehr Dinge gemeinsam: zum Beispiel eine dritte Pfarrstelle ausschreiben – und wir hoffen, dass sie mit Unterstützung unserer Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer auch bald besetzt werden kann. Übrigens: Den neuen Konfikus, den meine Frau und ich begleiten, besuchen bereits Jugendliche aus Donsbach, Sechshelden und Dillenburg. Für die jungen Leute ist das überhaupt kein Problem. Auch unsere Kirchenvorstände haben sich schon mehrmals gemeinsam getroffen und festgestellt, dass uns Vieles verbindet



Bild: ©F. Baumgarten, Wikipedia

Ev. Kirche in Sechshelden

und dass wir einander nahe sind. So wollen wir diesen Weg weitergehen, um das Evangelium von der Liebe und Gnade Gottes zu den Menschen zu bringen – auch und gerade im rasanten Wandel der Zeiten.

Nichts ist schön zu reden und ja, wir leiden darunter, dass wir immer weniger werden. Aber nichts soll und kann uns davon abhalten, mutig an Gottes Hand

Aus dem Kirchenvorstand

Bild: © VxvWillendorf



Auf einem guten Weg: Sitzung am 19.1.2022 mit Dekan Roland Jaeckle (re), Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer (mi) und den drei Gemeindevorständen in Sechshelden

voran zu gehen, denn Gott ists, der die Kirche baut, trägt und erhält – auch wenn sich die Gestalt der Kirche ändert.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns diesen Weg zu gehen, gemeinsam unterwegs zu sein. So wie damals die Jünger Jesu, die nach der Kreuzigung und dem Tod Jesu unterwegs waren,

um zurück in ihr Heimatdorf Emmaus zu gehen. Zu ihnen gesellt sich Jesus, der Auferstandene, und er verwandelt ihre Trauer in Zuversicht – ihr Weg bekommt ein Ziel. Seitdem gilt: Mutig voran!

Herzlichst, Ihr und euer
Ralf Arnd Blecker

Weitere Infos zu ekhn 2030 finden Sie unter nebenstehenden Links oder einfach QR-Code einscannen



1.



2.

ekhn
2030

1. <https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030>

2. <https://ehrenamtsakademie.ekhn.de>

Herzliche Einladung zum Spielkreis!

Wir wollen uns gerne wieder mittwochs von 9:30-10:30 Uhr zum gemeinsamen Spielen, zum Austausch und Kennenlernen im Gemeindehaus neben der Kirche treffen.

Wir würden uns freuen, wenn viele Kinder und Elternteile/Begleitpersonen kommen würden. Zurzeit können wir leider nicht sagen, wann wir genau starten werden, denn das ist natürlich abhängig von der aktuellen Pandemieentwicklung. Wir hoffen auf einen baldigen Start!



Helena Küster (01578/9232205)
&
Nicole Schwendrau (0177/3071144)

Konfirmation

Vorstellung am 15.05.2022
14 Uhr

Herzliche Einladung
zu unserer Konfirmation
am 22.Mai 2022, 10:00 Uhr
in der ev. Kirche in
Sechshelden



Unsere Konfirmanden:



Emma Kilian



Nele Thomas



Sun Pearl Schmitt

Raus aus dem Grauschleier

Corona hat junge Menschen zutiefst verunsichert: Wenn man die Freunde in der Kita und in der Schule nicht mehr treffen kann oder sich die Angst breit macht, dass die Großeltern diesen Virus bekommen könnten - dann bremst das die kindliche Lebensfreude aus. Nein, da gibt es nichts zu beschönigen. Der Lockdown hat für viele Herausforderungen in den Familien gesorgt.

Jetzt müssen Themen wie Achtsamkeit, Respekt, gute Grenzen, Wertschätzung und Kommunikation neu gelernt oder ausgelotet werden, sagt Jörg Moxter: „Genau das waren, sind und bleiben Themen unserer Beratungsarbeit“. Danke für Ihre Unterstützung für unsere Beratungsstelle Herborn.

Auch zukünftig: Familien begleiten und stärken

In der Corona-Zeit konnten wir Familien begleiten mit Telefon- und Videoberatung. Es gab Außen-Kontakte und seit geraumer Zeit finden wieder Beratungen in unserer Beratungsstelle statt. Durch die Pandemie kommt es in den Familien zu neuen Nöten, das Leben wird wie hinter einem Grauschleier erlebt, der sich über die eigene Lebendigkeit legt, ja

es eine furchtbare Zeit, weil in dieser Lebensphase des Aufbruchs, des Sich-Ausprobierens hinter jeder Ecke ein „Nein“ oder „Stopp!“ hervorglute., sagt der Leiter der Beratungsstelle Pfarrer Jörg Moxter.

Wir als Team der Beratungsstelle Herborn möchten auch in Zukunft Kinder, Jugendliche, Familien und Paare beraten und begleiten können: Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende oder Zustiftung an die Stiftung Familie Leben. Danke.



Unsere Arbeit ist kostenlos, aber nicht kostenfrei. Wir sind auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

**Unser Spendenkonto
bei der Sparkasse Dillenburg
Stiftung Familie Leben
IBAN: DE14 5165 0045 0000 0634 61**

ICH BIN GOTTES GELIEBTES KIND

Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit! Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens“ (Sirach 30,14.16).

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!“ auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge um die Ge-

sundheit ist auch eine Krankheit!“ Wir wissen, dass sich Freude und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatsspruch für Mai an: Geht es der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!“? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit.

Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

REINHARD ELLSEL

FREUDE ZIEHT INS LEBEN EIN

„Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.“ Wie soll das gehen? Ich kann viele Erfahrungen erzählen, die voller Trauer sind. Aber wo ist in solchen Situationen die Freude? Ist das nicht ein bisschen zu viel verlangt? Fragen drängen sich angesichts dieses Bibeltextes aus dem Johannes-Evangelium auf. Aber nicht ich selbst bin der Mittelpunkt, sondern Jesus und seine Jünger damals vor Jesu Kreuzigung.

Immer wieder werden in Bibelauslegungen die Jünger damals und wir heute gleichgesetzt. Das klappt aber nicht so einfach. Zu unterschiedlich sind Lebens- und Erfahrungswelten. Das Einzige, was uns mit den Jüngern kurz vor Karfreitag und Ostern verbindet: Wir verstehen nicht, was Jesus sagt, was er meint. Jesus redet von sich und seinem Weg, und ich beziehe es auf mich und mei-

nen Weg. Jesus redet von seinem Tod und seiner Auferstehung, und ich denke an meine Schmerzen und meine Lebensfreude. Dabei wünsche ich mir so oft, in Emmaus dabei gewesen zu sein. Ich wäre gern mit Jesus nach Ostern übers Land gezogen, hätte mit ihm geredet. Ob ich den Auferstandenen erkannt hätte?

Und schon wieder habe ich mehr Fragen als Antworten. Passion und Ostern sind schwer zu begreifen. Da bin ich den Jüngern nahe, auch mit dem Erstaunen der Fragenden: Brannte in uns nicht das Herz, als Jesus mit uns redete? Also suche ich solche erstaunlichen Momente, in denen ich mich bei Gott wiederfinde. Da erlebe ich, was Freude in Gottes Sinn ist. Dann kann auch meine Trauer mich nicht niederdrücken und Freude kann wieder ins Leben einziehen.

CARMEN JÄGER

Datum	Liturg/in	Kollekte
So. 03.04.2022 09.30 Uhr	Pfr. Andree Best	Stiftung für das Leben
So. 10.04.2022 09.30 Uhr	Wolfgang Kring	Eigene Gemeinde
Do. 14.04.2022 19:00 Uhr im GH	Uwe Hermann	Eigene Gemeinde
Fr. 15.04.2022 15:00 Uhr	Pfr. Blecker	Christlich jüdische Verkündigung
So. 17.04.2022 06:00 Uhr	Uwe Hermann	Eigene Gemeinde
So. 17.04.2022 09:30 Uhr	Pfrin. Bettina Marloth	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
So. 24.04.2022 18:00 Uhr	NN	Eigene Gemeinde
So. 01.05.2022 09.30 Uhr	Pfr.i.R. Eizenhöfer	Flüchtlinge und Asylsuchende
So. 08.05.2022 09:30 Uhr	Bettina Villmow	Eigene Gemeinde
So. 15.05.2022 14:00 Uhr	Bettina vom Dahl	Kirchenmusikalische Arbeit
So. 22.05.2022 10:00 Uhr	Pfr. Blecker	Eigene Gemeinde
Do. 26.05.2022 11:00 Uhr	Pfr. Blecker	Eigene Gemeinde
So. 29.05.2022 18:00 Uhr	Silke Pauli	Eigene Gemeinde

Besonderheit

APRIL

Agape Mahl

Mit anschließendem Osterfrühstück

MAI

Vorstellung der Konfirmanden

Konfirmation

Mit Dillenburg und Donsbach in Donsbach mit anschließendem Grillen



Herzliche Einladung zu unseren Gebetsstunden und Gottesdiensten

April			
So.	03.04.2022	Gebetsstunde 14 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	06.04.2022	Gemeinschaftsstunde 20 Uhr	Radi Stevanovic
So.	10.04.2022	Gebetsstunde 11 Uhr	Pfr. D. Eitzenhöfer
Mi.	13.04.2022	Gemeinschaftsstunde 20 Uhr	Marcel Bernhardt
So.	17.04.2022	Gebetsstunde 14 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	20.04.2022	Gemeinschaftsstunde 20 Uhr	Martin Müller
So.	24.04.2022	Gebetsstunde 11 Uhr	Udo Vach
Mi.	27.04.2022	Gemeinschaftsstunde 20 Uhr	Alexander Haas
Mai			
So.	01.05.2022	Gebetsstunde 14 Uhr	Jens Kilian
Mi.	04.05.2022	Gemeinschaftsstunde 20 Uhr	Bettina Jaich
So.	08.05.2022	Gebetsstunde 14 Uhr	Frank Heimann
Mi.	11.05.2022	Gemeinschaftsstunde 20 Uhr	Timo Bonorden
So.	15.05.2022	Gebetsstunde 14 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	18.05.2022	Gemeinschaftsstunde 20 Uhr	Radi Stevanovic
So.	22.05.2022	Gebetsstunde 11 Uhr	Radi Stevanovic
Mi.	25.05.2022	Gemeinschaftsstunde 20 Uhr	Hans-Peter Brüggendick
So.	29.05.2022	Gebetsstunde 14 Uhr	Wolfgang Jung

Termine Frauenstunde:

Alle Frauen unserer Gemeinde sind ganz herzlich zu unseren Frauenstunden eingeladen. Jeweils montags um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Die Frauenstunden finden dienstags um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Die aktuellen Termine werden im Gottesdienst bekanntgegeben.

Männertreff:

Die aktuellen Termine werden im Gottesdienst bekanntgegeben und mit den Männern des Männertreffs kommuniziert.





Herzliche Glück- und Segenswünsche an alle Geburtstagskinder

Geburtstage im April:

25.04.	Anne-Marie Heppner, Goldbachstr. 32	92 Jahre
27.04	Irene Schüler, Dillstr. 12	82 Jahre
29.04.	Gerda Walbröl, Dillstr.55	94 Jahre
30.04	Hanni Groth, Grüner Weg 4	79 Jahre

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu
den **Jüngern** und **verkündete** ihnen:
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie
berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18



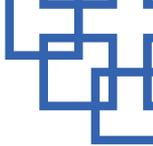
Geburtstage im Mai:

02.05.	Inge Cuntz, Hofstr. 6	85 Jahre
03.05.	Marianne Held, Sechsheldener Str. 3	84 Jahre
03.05.	Margarete Diehl, Lange Wiese 5	76 Jahre
03.05.	Renate Pausch, Schulstr. 10	73 Jahre
04.05.	Rainer Schmidt, Sechsheldener Str. 75	72 Jahre
11.05.	Edith Ertan-Gedies, Dillstollen 2	84 Jahre
11.05.	Helmut Hübner, Kirchberg 33	84 Jahre
16.05.	Walter Nassauer, Hartstr. 7	88 Jahre
17.05.	Brunhilde Hedderich, Hofstr. 43	90 Jahre
18.05.	Ulrike Peter, Goldbachstr. 5	78 Jahre
28.05.	Ilse Müller, Pflanzgarten 3	94 Jahre
31.05.	Hiltrud Diehl, Alte Kirchstr. 7	80 Jahre
31.05.	Hannelore Thielmann, Kirchberg 10	71 Jahre

Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir in jeder
Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit,
so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2



GETAUFT WURDE IN UNSERER GEMEINDE:

am 06.03.22 **Lukas Noah Hudel**
Sohn von Johannes Hudel
und Simone Hudel geb. Hermann
Taufspruch: Psalm 139, 5 (HfA)

am 19.03.22 **Ben Hermani**
Sohn von David Hermani
und Carina Hermani geb. Knittel
Taufspruch: 2. Mose 23, 20 (EU)



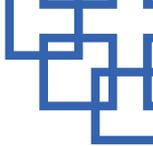
BESTATTET WURDE IN UNSERER GEMEINDE:

am 14.01.22 **Heiko Gregor Müller**
verstorben im Alter von 37 Jahren
Text: Matthäus 27, 46

am 14.02.22 **Ingeborg Wickel geb. Haas**
verstorben im Alter von 87 Jahren
Text: Psalm 62, 2+3

am 10.03.22 **Ursula Kunzmann geb. Moser**
verstorben im Alter von 65 Jahren
Text: Psalm 31, 15f





Glaubensgespräche zum Heidelberger Katechismus und zu Psalmen

Montag, 04. April 2022, 19:00 Uhr

27. Gespräch: Psalm 51; Frage 116 – 118

Thema: Das Gebet der Gläubigen

Referent: Prof. Stefan Claaß, Herborn

Ort: 35745 Herborn,

Ev. Gemeindehaus, Kirchberg 7a



Montag, 02. Mai 2022 19:00 Uhr

28. Gespräch: Psalm 6; Fragen 32, 37 u. 44

Thema: Gottes Gnade in aller Schwachheit

Referent: Pfr. Hans-Gerd Ströhm, Mann

Burbach-Holzhausen

Ort: 35745 Herborn-Seelbach,

Ev. Gemeindehaus, Adlerstr. 20



Auskunft: Pfr. i.R. D. Balschun,

Tel: 02775/578900

Entdecke dich – Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst



Du bist mit der Schule fertig, oder hast Ausbildung und Studium noch nicht begonnen

Du willst etwas für dich selbst tun, dich erst einmal orientieren, deine Zeit aber sinnvoll nutzen

Du möchtest dich einsetzen, etwas für andere tun, Erfahrungen in sozialer Arbeit sammeln

Du möchtest Deine Erfahrungen mit Gleichgesinnten in Workshops teilen

Dann bist Du bei den evangelischen Freiwilligendiensten genau richtig!

Beim **Diakonischen Werkes an der Dill** gibt es drei Einrichtungen in denen Du ein FSJ oder BFD absolvieren kannst. Starten kannst Du in der Regel im September. Zu Deinen Aufgaben gehört der Fahrdienst, der einige Besucher morgens von zu Hause abholt und nachmittags wieder zurückbringt. Du wirst in die Gestaltung von Freizeitaktivitäten eingebunden und unterstützt das Team bei arbeitstherapeutischen Maßnahmen (z.B. in der Werkstatt) und der Stärkung alltagspraktischer Tätigkeiten (z.B. in der Küche).

Interesse? Dann informiere dich gleich hier:

Tel: 02771 / 2655-0, www.diakonie-dill.de

www.ev-freiwilligendienste-hessen.de

Diakonie 
Diakonisches Werk
an der Dill



Herzliche Einladung zur **GEMEINDE-Wanderung!! - Tour 1**

Auch diesem Jahr wollen wir wandern gehen. Eingeladen sind alle, die sich die von uns ausgesuchte Strecke auf dem Boxbachpfad zutrauen.

Los geht's am **Samstag, den 04. Juni 2022**. Wir starten 10.30 Uhr vor der Kirche und fahren gemeinsam ins Hinterland um den „Boxbachpfad“, mit seinen rd. 16 km zu erkunden.

Für einen kleinen Imbiss während der Wanderung wird gesorgt, Getränke sind selbst mitzubringen.

Wir hoffen nach ca. 13 km im Biergarten des Waldhotels Gille im Boxbachtal einkehren und uns mit einem kühlen Getränk erfrischen zu können. Für alle, denen die Strecke insgesamt zu weit erscheint, besteht die Möglichkeit hier zu verweilen und die letzten 3 km auszusetzen. Wir würden euch dann später mit den Autos abholen.

Im Anschluss werden wir uns von den „Strapazen“ der Wanderung bei einem gemeinsamen Abendessen erholen.

Für die Planungen meldet euch bitte bis **spätestens 20. Mai** bei

Christian Bonorden, Tel.: 0151/26406428, e-Mail: christian-bo@qmx.de

oder bei *Jens Becker, Tel.: 0172/8222188, e-Mail: jensbx@yahoo.de* an.

Wir freuen uns auf euch!!

Christian Bonorden
Jens Becker



Extratour „Boxbachpfad“

Obwohl es auf dieser Extratour einige Höhenmeter zu überwinden gilt, lädt der Boxbachpfad vor allem dazu ein, Schritt für Schritt den Alltag zu vergessen und das Wandern im Naturpark Lahn-Dill-Bergland als ein Erlebnis des stillen Genießens ganz neu zu entdecken.

Gleich zu Anfang geht es von Wiesenbach aus ordentlich bergauf, aber die Ausblicke belohnen die Mühe. Kammlagen von fast 600m über dem Meeresspiegel durch stille Waldpassagen erwartet Sie vor dem Ortsdurchgang Hesselbach.

Vor der Umrundung des Hommerichskopfs erreichen Sie die aussichtsreiche Hochebene von Hesselbach mit sehr schönen Heidebeständen. Danach liegt als Höhepunkt des abwechslungsreichen Weges der idyllisch gelegene Diabassee „Silbersee“ mit steilen Fels-wänden und grün schimmernder Wasserfläche vor Ihnen.

Dass Sie dann noch eine ehemalige Kupfererzgrube „links liegen lassen“ zeugt von der Attraktivität der Tour. Das idyllische Boxbachtal ist dann genau der richtige Ort, um nach tollen Eindrücken die Seele baumeln zu lassen. Gleich zweimal quert die Tour die Landesgrenze zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen.



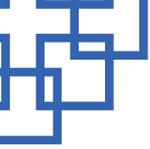
Lahn-Dill-Bergland-Pfad:
Beliebter Rundwanderweg
Schwierigkeit: mittel
Strecke: 16,2 km

Dauer: 4:46h
Aufstieg: 446 hm
Abstieg: 443 hm

Es gibt gute Gründe für den Kircheneintritt

Im Moment werden Kirchenaustritte überall thematisiert. Dabei gibt es auch Menschen, die gerade in dieser Zeit sich bewusst wieder der Kirche zuwenden und in die Kirche eintreten. Es mag im Vergleich nicht die Masse an Menschen sein und doch empfinden etliche Menschen gerade jetzt stärker die Sehnsucht wieder dazugehören zu wollen. Oftmals sind es Menschen, die vor einigen Jahren aus finanziellen oder aus familiären Gründen die Kirchenmitgliedschaft aufkündigten. In manchen Fällen war es eine punktuelle Unzufriedenheit mit der eigenen Gemeinde oder dem damaligen Pfarrpersonal. Im Evangelischen Dekanat an der Dill ist jedes Pfarramt und auch das Dekanatsbüro in Herborn im Haus der Kirche und Diakonie Eintrittsstelle. Die Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Dekan Roland Jaeckle und die Mitarbeitenden in der Eintrittsstelle Herborn freuen sich über Menschen, die (wieder) eintreten möchten. „Wir machen Ihnen den Kircheneintritt so einfach wie möglich“, sagt Dekan Roland Jaeckle. Wie gesagt, man kann aber auch bei jeder Pfarrerin und jedem Pfarrer in die evangelische Kirche eintreten. Mehr als 40.000 Menschen sind in den zurückliegenden Jahren neu oder wieder in die evangelische Kirche eingetreten. Man muss heute nicht viel mehr mitbringen als die Sehnsucht und die Absicht, zu Gott und zur Kirche zu gehören. Ein Personal-Ausweis ist heute nötig und, wenn vorhanden, eine Taufbescheinigung. Wer in früheren Jahren ausgetreten ist, sollte das Datum und den Ort des erklärten Austritts noch wissen. Die einmal vollzogene Taufe wird nicht wiederholt oder erneuert.





Die Bibel sagt, dass Gott in der Taufe ein unwiderrufliches Ja zu dem Getauften spricht. Diese Zusage nimmt Gott nicht zurück, auch wenn sich der Täufling später von ihm und von der Kirche abwendet. „Ein Kircheneintritt ist für die Menschen ein sehr bedeutsamer Vorgang“, sagt der Soziologe Detlef Pollack aus Münster. „Sie verlangen von sich selbst, dass es ihnen ernst damit ist, dass sie dabei ein reines Gewissen haben und den Schritt authentisch von sich aus vollziehen.“ Manche empfinden ihren Kirchenaustritt in früheren Jahren als Bruch in ihrer Lebensgeschichte. Sie möchten ihn in Ordnung bringen. Jüngere kommen ins Nachdenken, weil sie kirchlich heiraten wollen, ein Kind erwarten oder weil sie gefragt werden, ob sie Paten werden könnten. Und niemand wird in eine Glaubensprüfung geschickt oder muss sich gar für seinen früheren Austritt rechtfertigen. So wie Jesus sich über die Menschen freut, die zu ihm kommen, freuen wir uns in der evangelischen Kirche vor allem mit den Eintretenden über die Liebe Gottes, die allen Menschen ohne Voraussetzung gilt.

» Sprechen Sie uns an:

Ihre Eintrittsstelle im Dekanat an der Dill

Am Hintersand 15, 35745 Herborn

Telefon 027 72 / 58 34 - 200

eintritt@ev-dill.de

**Wir sind gerne für Sie da: Sie erreichen uns montags bis freitags
von 9 bis 12.30 Uhr. Sie können individuell Termine vereinbaren**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen – Menschen oder Tiere?



Welchen Pilz kann man nicht pflücken?
Den Glückspilz



Wenn du den 7., 1., 18.,
20., 5. und 14. Buchsta-
ben des Alphabets nach-
einander aufschreibst,
erfährst du das Ziel der
Schnecke.

Was nimmt ab und zu pn qd an zu?
Der Mond

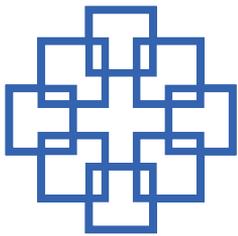
Welche Rosen nicht?
Die Matrosen



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





EVANGELISCH aus gutem Grund

So erreichen Sie uns:

Vakanz Vertretung Pfarrer Ralf Arnd Blecker

Tel.: 02771-8191878

Mail: RalfArnd.Blecker@ekhn.de

Kirchenvorstand (Vorsitzende):

Sabine Seifert-Lückhof Tel.: 3 15 27

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchberg 9 • 35708 Haiger-Sechshelden

Tel.: 33 04 50 • Fax: 33 04 49

E-Mail: kirchengemeinde.sechshelden@ekhn.de

Diakoniestation Haiger

Tel.: 0 27 73 / 9 21 90 (rund um die Uhr erreichbar)

Kindergarten

Tel.: 3 26 25

E-Mail: kita.sechshelden@ekhn.de

Küsterdienst

Gemeindehaus: Regina Best Tel.: 311 06

Kirche: Christian Jäckel Tel.: 814 49 11 oder

(Sterbe- und Geburtsläuten) Tel.: 0170 / 7 11 00 38

Trauerkaffee

Renate Becker • Tel.: 3 24 78

Rita Binde • Tel.: 3 19 07

Verteilung „Gottesdienst digital“ (USB-Sticks)

Manfred Groth • Tel.: 3 17 10

Dorfgemeinschaftshaus

DGH • Tel.: 85 06 45

Hausmeister • Tel.: 3 19 07

Redaktion Gemeindebrief

E-Mail: s.seifert-lueckhof@t-online.de

christellueckhof@unitybox.de

Gemeinschaftspastor Radi Stevanovic

Kornbergstr. 1

35686 Dillenburg-Donsbach

Telefon: 02771 / 819 05 70

Mobil: 0157 / 829 440 92

E-Mail: familie.stevanovic@gmx.de